

# Anlage Sonderbedarf

gemäß § 21 Abs. 6 SGB II bzw. § 21 Abs. 6a SGB II

Name Antragsteller*in	Eingangsstempel/angenommen am
Aktenzeichen	

## I. Allgemeine Daten

Ich mache als Vertreter\*in meiner Bedarfsgemeinschaft für folgende Person einen Sonderbedarf geltend:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Anschrift

Für den Zeitraum:

von/ab:

bis:

## II. Digitale Endgeräte gemäß § 21 Abs. 6 SGB II

Ich mache einen Bedarf für digitale Endgeräte für folgendes Kind geltend:

Name des Kindes

Klassenstufe des Kindes

Schulform des Kindes

Name der Schule

Sollten Sie den o. g. Bedarf für mehrere Kinder geltend machen wollen, ist für jedes Kind eine separate Geltendmachung/Anlage erforderlich.

Folgende Geräte sind im Haushalt nicht vorhanden oder aufgrund anderer Nutzung bzw. fehlender oder unzureichender technischer Voraussetzungen für die dauerhafte schulische Nutzung nicht verfügbar:

PC/Laptop o. ä

Drucker (1x pro Haushalt)

Für diesen Bedarf entstehen mir voraussichtlich Kosten in Höhe von: \_\_\_\_\_

Geben Sie hier bitte einen möglichst genauen Betrag an. Beachten Sie bitte den Gesamtbetrag in Höhe von **350,00 € pro Schüler\*in** für alle Geräte. Aus den Rechnungen muss sich im Anschluss eine genaue Zuordenbarkeit des Kindes ergeben.

Rechnungen u. ä. sind aufzubewahren und unmittelbar dem Jobcenter vorzulegen.

Bitte lassen Sie auch die „**Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit eines digitalen Endgerätes für die Teilnahme am pandemiebedingtem Distanz-Schulunterricht**“ von der Schule ausfüllen und fügen Sie diese bei.

Begründung:

### III. Umgangsrecht gemäß § 21 Abs. 6 SGB II

Ich mache einen Bedarf für Fahrtkosten zum Umgangsrecht geltend:

Name/n des Kindes/der Kinder:

Anschrift des Kindes/der Kinder:

Für diesen Bedarf entstehen/entstanden mir für den o. g. Zeitraum (unter I.) Kosten in Höhe von:

Verhältnis zum anderen Elternteil:

getrennt lebend seit: \_\_\_\_\_  geschieden seit: \_\_\_\_\_

Einkommensverhältnis des anderen Elternteils:

Der andere Elternteil bezieht Einkommen.  Der andere Elternteil bezieht Sozialleistungen.

Regelung des Umgangsrechts durch:

einvernehmliche Regelung zwischen beiden Eltern und Kind  
Fügen Sie bitte eine Bestätigung des anderen Elternteils bei.

gerichtliche Umgangsrechtsvereinbarung  
Fügen Sie bitte den gerichtlichen Beschluss/Vergleich bei.

Häufigkeit des Umgangs:

\_\_\_\_\_ X/Woche  \_\_\_\_\_ X/Monat  \_\_\_\_\_ X/Jahr

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Besuch des Kindes/der Kinder mit:

öffentlichen Verkehrsmitteln  Kraftfahrzeug

Der geltend gemachte Bedarf kann nicht durch Vermögen gedeckt werden.  
Fügen Sie bitte alle **aktuellen** Stände Ihrer Vermögenswerte bei (z. B. Girokonto, Sparbuch, Fonds, Tagesgeld etc.).

Der geltend gemachte Bedarf kann nicht auf andere Weise gedeckt werden (z. B. durch Zuwendungen Dritter).

Begründung:

#### IV. Sonstiger Bedarf gemäß § 21 Abs. 6 SGB II

Ich mache folgenden sonstigen Bedarf geltend:

Für diesen Bedarf entstehen mir voraussichtlich Kosten in Höhe von: \_\_\_\_\_  
Fügen Sie bitte entsprechende Belege/Kostenvoranschläge bei.

- Der beantragte Bedarf kann nicht durch Vermögen gedeckt werden.  
Fügen Sie bitte alle **aktuellen** Stände Ihrer Vermögenswerte bei (z. B. Girokonto, Sparbuch, Fonds, Tagesgeld etc.).
- Der beantragte Bedarf kann nicht auf andere Weise gedeckt werden (z. B. durch Zuwendungen Dritter oder eigene Ratenzahlungsvereinbarungen).

Begründung:

#### V. Schulbücher/Arbeitshefte gemäß § 21 Abs. 6a SGB II

Ich mache einen Bedarf für Schulbücher/Arbeitshefte für folgendes Kind geltend:

Name des Kindes

für die Klassenstufe

Schulform des Kindes

Name der Schule

Sollten Sie den o. g. Bedarf für mehrere Kinder geltend machen wollen, ist für jedes Kind eine separate Geltendmachung/Anlage erforderlich.

Für diesen Bedarf entstehen mir voraussichtlich Kosten in Höhe von: \_\_\_\_\_

Rechnungen u. ä. sind aufzubewahren und unmittelbar dem Jobcenter vorzulegen.

Fügen Sie bitte die Bestellliste/den Bücherzettel (mit Übersicht der frei erhältlichen, der ausleihbaren bzw. der käuflich zu erwerbenden Schulbücher/Arbeitshefte) bei. Aus diesen muss sich eine genaue Zuordenbarkeit des Kindes ergeben.

Im Rahmen der Selbsthilfemöglichkeiten (§§ 2, 3 SGB II) ist darauf zu achten, dass Leihexemplare vorrangig vor Kaufexemplaren in Anspruch zu nehmen sind.

#### VI. Sonstiges

#### Bestätigung der Angaben

Ich versichere die Richtigkeit der Angaben. Künftige Änderungen werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen.

Belehrung über zweckentsprechende Verwendung der beantragten Leistungen:

Ich bestätige, dass ich darüber belehrt wurde, die Leistungen nach § 21 Abs. 6 SGB II bzw. § 21 Abs. 6a SGB II zweckentsprechend zu verwenden. Mir wurde erläutert, dass sich das Jobcenter Salzlandkreis das Recht vorbehält, die zweckentsprechende Verwendung der gewährten Leistungen im Einzelfall durch die Aufforderung zur Vorlage geeigneter Belege zu prüfen.